

# Engagiert gegen die Abwanderung

**Porträt:** Marion Karmann arbeitet als Regionalmanagerin für das Mittlere Fulddatal

## Das Thema

„Nordhessen – Die Erfolgsgeschichte im Herzen Deutschlands“ heißt unsere Beilage, die am Freitag erscheint und die die Entwicklung der Region über mehr als ein Jahrzehnt porträtiert. Einzelne Unternehmen und Macher stellen wir schon jetzt vor.

VON MANFRED SCHAAKE

**MALSFELD.** Marion Karmann ist Regionalmanagerin für die Region Mittleres Fulddatal – sieben Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Melsungen. Durch ihre Arbeit ist seit 2008 eine Gesamtförderersumme von fast 14 Millionen Euro in diese Region geflossen. Die Zuschüsse von Land, Bund und Europäischer Union haben Investitionen von 27,9 Mio. Euro ausgelöst.

Vom Kunstpfad Ars Natura über die Straßensanierung in der Felsberger Altstadt bis zur Modernisierung des Melsunger Bahnhofes, vom kreativen Schulwettbewerb bis zum Seniorenprojekt „Die Engel-Gärten“ in Morschen – das ist nur ein Teil der Projekte, die über den Schreibtisch von Marion Karmann im Malsfelder Rathaus gelaufen sind. Die 56-jährige ist Geschäftsführerin der Regionalentwicklungsgesellschaft Mittleres Fulddatal. Als Regionalmanagerin ist sie für drei Städte und vier Gemeinden des Altkreises Melsungen verantwortlich (Guxhagen, Körle, Melsungen, Felsberg, Spangenberg, Malsfeld und Morschen).

Seit Oktober 2008 ist sie beim Zweckverband Mittleres Fulddatal – eine öffentlich-rechtliche Institution – verantwortlich für die Umsetzung ei-



Einer ihrer Lieblingsplätze: Regionalmanagerin Marion Karmann (56) freut sich am Kunstwerk „Dorftheater“ in Nausis über den gelungenen Dorfmittelpunkt, der mit Hilfe von Fördergeld von einer aktiven Dorfgemeinschaft gestaltet worden ist. Fotos: Schaake

nes regionalen Entwicklungskonzeptes mithilfe der Förderprogramme des Landes, Bundes und der Europäischen Union. „Das Geld gibt es für ausgereifte, gute Konzepte, die als nachhaltige Projekte in der Region Wirkung erzielen“, sagt Karmann. „Es ist gut angelegt.“ 17 Existenzgründungen vom Gartenbaubetrieb über die Physiotherapie-Praxis bis zur Goldschmiede seien gefördert worden, etwa 30 Arbeitsplätze seien entstanden.

Umgesetzt werden die Förderprogramme „unter Beteiligung möglichst vieler Menschen“, sagt Karmann. Ein Beispiel ist der Spangenberg Stadtteil Nausis. Das Kunstwerk „Dorftheater“ – Teil des

Kunst-Wanderweges Ars Natura – ist ein Lieblingsplatz von Karmann.

### „Toll hingekriegt“

„Das haben die Menschen toll hingekriegt“, sagt sie zum neuen Dorfmittelpunkt mit einer umgebauten Scheune für Wanderer und Einheimische, Spielplatz mit Seilbahn, Rutsche, offenem Bachlauf und Klettermöglichkeiten. „Hier hat man mit sehr viel Engagement die Bürger und die touristischen Attraktionen zusammengebracht“, freut sich die Regionalmanagerin.

In Abstimmung mit den Bürgermeisterin, kommunalen Gremien und Sozialpartnern sieht sie ihren Auftrag

darin, die Städte und Gemeinden mithilfe der Förderprogramme voranzubringen: „Wesentliches Ziel ist, die Abwanderung zu stoppen und die Arbeits-, Lebens- und Aufenthaltsqualität für alle Bürger und Gäste zu verbessern.“ Dabei setzt Karmann nicht nur auf das Fördergeld, sondern auch auf kommunales, bürgerschaftliches und privatwirtschaftliches Engagement.

Weitere erfolgreiche Manager und Unternehmen aus unserer Beilage finden Sie online auf <http://zu.hna.de/madeinnh>



Ein Schmuckstück in der Felsberger Altstadt, gefördert vom Land Hessen und der EU: Die ehemalige Bäckerei Schultze wurde vor dem Verfall gerettet. In dem Fachwerkhaus entstanden ein Café, Ferienwohnungen und Büros.

## HINTERGRUND

### Für einen besseren historischen Stadtkern

Besonders am Herzen liegen Marion Karmann die Entwicklung des Tourismus, die Vitalität der Region als wirtschaftlicher Standort, das kulturelle Erbe und die Regionalidentität.

Zu besonders schönen Projekten zählt sie:

- die beiden kreativen Schulwettbewerbe unter dem Motto „Willkommen im Fulddatal“, an denen sich neun Schulen beteiligten,
- den Ausbau des Ars Natura, das engagierte Wirken der Eheleute Schlag vom Cam-

pingplatz Büchenwerra, • das Seniorenprojekt „Is(s)ma was anderes“ – die Zusammenführung von Menschen und die Förderung der regionalen Gastronomie, • das Café „Einfach nur so“ in Felsbergs Altstadt – ein mit dem Hessischen Denkmalschutzpreis ausgezeichnetes Gebäude, das durch privates Engagement vor dem Verfall gerettet und zu einem Schmuckstück wurde, • die Modernisierung des Melsunger Bahnhofes zum Jugend- und Kulturbahnhof,

Bereits bewilligt wurden öffentliche Zuschüsse unter anderem für einen Kanuanleger an der Fulda in Beiseförth und Malsfeld, Wohnmobilstellplätze in Melsungen und Spangenberg, die Wiederherstellung des leer stehenden Gebäudes Haus Hände-Werk in Spangenberg und Seniorenwohnen in Beiseförth.

Geplant sind unter anderem Ladesäulen für die Elektromobilität, die Sanierung der Synagoge in Felsberg und des Ritzertgutes Malsfeld.

(m.s.)

## Zur Person

**Marion Karmann** (56), in Melsungen geboren, machte nach der Mittleren Reife eine Ausbildung im Handwerk, führte als Vorarbeiterin eine Produktionsabteilung in der Industrie und holte 1982 das Abitur nach. • Sie studierte **Ingenieurwesen** und arbeitete während des Studiums als Produktmanagerin in einem mittelständischen Textilunternehmen in Melsungen. • Nach der Geburt ihrer Töchter 1989 und 1992 kehrte sie 1996 ins Berufsleben zurück und war für die Kundenakquise in der Automobil- und Immobilienbranche tätig. Ein **wirtschaftswissenschaftliches Studium** an der Uni

Kassel schloss sie mit zwei Prädiatsdiplomen an.

• Karmann war an der **Uni Kassel** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technikwirkung und Technikfolgenabschätzung, freie Mitarbeiterin am Fachgebiet Umwelt- und Innovationsökonomik, Personalreferentin bei der Friedola Holzapfel GmbH in Frieda, Beraterin einer Personalberatung und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet für Umwelt- und Verhaltensökonomik der Uni Kassel. • Sie engagiert sich in **14 Vereinen, Organisationen und Fachverbänden** und ist Gemeindevorteilerin in Malsfeld. (m.s.)